

Antrag vom 07.06.2020

Beschluss zur Aufnahme in die „Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen in Bayern“ (AGFK Bayern)

Begründung:

Die „Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen in Bayern“ (AGFK Bayern) setzt sich die Förderung des Radverkehrs, insbesondere in der Nahmobilität, zum Ziel. Derzeit besteht die AGFK Bayern aus 77 Kommunen (z.B. Neuendettelsau und Gunzenhausen), die durch konkrete Projekte und Aktionen besonders den Radverkehrsanteil bei der Verkehrsmittelwahl vor Ort erhöhen. Dazu zählen sowohl die Förderung einer radverkehrsfreundlichen Mobilitätskultur, als auch der Ausbau von Radwegen und die Erhöhung der Sicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer. Mitglieder der AGFK Bayern können Städte, Gemeinden und Landkreise werden, die sich mit Nachdruck für die Förderung des Radverkehrs in der Nahmobilität einsetzen und anstreben, die Qualitäts- bzw. Aufnahmekriterien (siehe Anlage) zu erreichen. Die AFGK Bayern unterstützt Kommunen mit klarem Bekenntnis zum Radverkehr auf dem Weg, die Auszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr zu erlangen. Der Weg dorthin stellt sich wie folgt dar:

- Zunächst muss das zuständige Gremium einen Beschluss zur Aufnahme in die AGFK Bayern fassen.
- Eine Kopie des Beschlusses geht mit einem formlosen Schreiben, in dem die Aufnahme beantragt wird, an die Geschäftsstelle der AGFK Bayern.
- Die Geschäftsstelle der AGFK Bayern wird mit der Kommune einen Termin für eine Vorbereitung abstimmen. Im Rahmen der eintägigen Vorbereitung erhält die Kommune von einer unabhängigen Kommission ein Feedback zum Stand der Fahrradfreundlichkeit und entsprechende Handlungsempfehlungen.
- Nach der Vorbereitung erfolgt mit einem Beschluss des AGFK Bayern Vorstandes die Aufnahme in den Verein.
- Innerhalb von vier Jahren nach der Vorbereitung muss die sogenannte Hauptbereisung durchgeführt werden. Im Rahmen der Hauptbereisung wird durch eine Bewertungskommission abschließend festgestellt, ob die Kommune den Aufnahmekriterien der AGFK Bayern gerecht wird.
- Nach erfolgreicher Hauptbereisung schlägt der Vorstand des Vereins dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr vor, die Auszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ zu verleihen.
- Der Titel „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ wird dann im Rahmen eines Festaktes durch einen politischen Vertreter des Freistaates verliehen und hat sieben Jahre Bestand.

Die Stadt Herrieden zeichnet sich mit der Lage am überörtlichen Altmühlradweg des Bayernnetzes für Radler bereits als fahrradfreundliche Stadt für den Radtourismus aus. Als Leuchtturmprojekt für Tourismus und Bevölkerung gilt der Bärenlochbike-Parcours auf dem ehemaligen Herrieder Skigelände, das größtenteils über EU-Fördermittel für den ländlichen Raum finanziert wurde und bereits bayernweit ausgezeichnet wurde. Wesentlich zum Erfolg des Projektes trug die enge Kooperation zwischen den örtlichen Fahrradvereinen und den Schulen bei, die vom bayerischen Kultusministerium offiziell als Fahrrad-Stützpunktschulen ausgezeichnet wurden. Auch als Ausrichter von großen Fahrradveranstaltungen konnte sich Herrieden in der Vergangenheit erfolgreich positionieren, wobei das Spektrum von breitensportlich orientierten Radtouristikfahrten bis hin zur Organisation des Rahmenprogrammes der Deutschlandtour reicht.

Für mehr Lebensqualität vor Ort sowie zur Erreichung der Klimaschutzziele ist die Radverkehrsförderung wesentlicher Baustein für die zukünftige Mobilitätsentwicklung. Ziel der Stadt Herrieden ist es, den Alltagsradverkehr mit dem Ausbau der Radinfrastruktur in der Stadt Herrieden sowie die Vernetzung mit den Ortsteilen und Nachbarkommunen zu stärken und den Radverkehrsanteil in der Altmühlstadt deutlich zu erhöhen. Zur Förderung einer fahrradfreundlichen und lebenswerten Stadt für die Bevölkerung und

Unternehmen sollen Infrastrukturmaßnahmen sowie weitere öffentlichkeitswirksame Projekte und Aktionen zur Attraktivitätssteigerung des Radverkehrs umgesetzt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Herrieden setzt sich für die Förderung des Radverkehrs in der Nahmobilität ein und strebt die Auszeichnung als „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr an. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung die Aufnahme der Stadt Herrieden in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommune in Bayern (AGFK Bayern) zu beantragen und eine Arbeitsgruppe „Fahrradfreundliche Kommune“ unter Beteiligung der Bevölkerung einzurichten.

Finanzielle Auswirkungen:

Der jährliche Mitgliedsbeitrag für die AGFK Bayern ist nach der Größe der Kommune gestaffelt und beträgt für die Stadt Herrieden 1.250 Euro im Jahr (ab 01.01.2021).

Mit einer AGFK Bayern-Mitgliedschaft wird ein zentraler Ansprechpartner für Radverkehrsthemen in der Verwaltung benannt. Diese Position dient nicht nur der Nutzbarmachung des Mehrwerts einer solchen Mitgliedschaft, sondern auch als zentrale Koordinationsstelle für lokale Radverkehrsfragen. Hierzu können Fördermöglichkeiten und ehrenamtliches Interesse an der Mitarbeit abgefragt und/oder eine Zusammenarbeit mit dem Landkreis Ansbach angestrebt werden. Ergänzend soll ein Radverkehrskonzept für den Alltags- und Freizeitradverkehr im Zuge des bereits in Auftrag gegebenen Verkehrskonzeptes für die Stadt Herrieden erarbeitet werden, das als Handlungsrahmen für die Umsetzung von Maßnahmen den Weg zur Auszeichnung als „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ ebnet.

Auswirkungen auf Umwelt und Nachhaltigkeitsziele:

Die Lebensqualität, besonders die Aufenthalts- und Bewegungsqualität in der Stadt Herrieden, wird zentral von der Ausprägung der Nahmobilität bestimmt. Radverkehr ist ein wesentliches Element einer erfolgreichen Kommunalpolitik für Klimaschutz, Umweltschutz, Lärminderung und Gesundheitsvorsorge. Radfahren hat positive Auswirkungen auf die Gesundheit, ist flächen- und ressourcenschonend, verursacht keinen Lärm und keine Schadstoffemissionen und trägt zur CO₂-Emissionsreduzierung und damit zur Erreichung der Klimaschutzziele der Stadt Herrieden bei.

Für die Fraktionen

Franziska Wurzinger
(Bündnis 90/Die Grünen)

ChristianENZ
(Freie Wähler)

Armin Jechnerer
(BürgerForumHerrieden)

Manfred Niederauer
(Fortschrittliche Bürger Stadt und Land)

Wolfgang Strauß
(CSU)

Hintergrundinformationen als Anlage:

- Satzung der AGFK Bayern
- Imagebroschüre AGFK Bayern
- Aufnahmekriterien der AGFK Bayern für Städte und Gemeinden
- Gute Gründe für eine Mitgliedschaft in der AGFK Bayern
- Aufnahmeverfahren